

Präventionskonzept gegen gewaltbereite Jugendbanden in Meidling

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der FPÖ Meidling stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 25.09.2026 gemäß § 104 WStv folgenden

Resolutionsantrag

Die Bezirksvertretung Meidling spricht sich für die Entwicklung und Umsetzung eines Präventionskonzeptes gegen gewaltbereite, meist migrantische Jugendbanden in Meidling aus.

Begründung

Die vergangenen Monate haben gezeigt, dass gewaltbereite Jugendgruppen in mehreren Bezirken zunehmend zum Sicherheitsproblem werden. Besonders Favoriten stand im Sommer wiederholt im Fokus polizeilicher Schwerpunktmaßnahmen. Die Polizei berichtete von einem verstärkten Auftreten migrantischer Jugendgruppierungen und von Konflikten, Raub- und Gewaltdelikten im öffentlichen Raum.

Besonders schwerwiegend war die Messerattacke im Wielandpark in Favoriten, bei der ein 15-Jähriger lebensgefährlich und zwei weitere Jugendliche verletzt wurden. Tatverdächtig war ein zwölfjähriger syrischer Staatsangehöriger.

Auch in anderen Bezirken zeigen sich entsprechende Entwicklungen. In der Josefstadt wurde am 24. Juli ein 13-jähriger syrischer Jugendlicher festgenommen, nachdem er laut Medienbericht 300 Euro aus der Kassa eines Geschäfts in der Josefstädter Straße gestohlen haben soll. Die Polizei bestätigte mehrere Einbrüche bzw. Einbruchversuche in Geschäften in diesem Bereich und verstärkte daraufhin die Streifenfälligkeit.

In Favoriten sorgten darüber hinaus Berichte über wiederholte Belästigungen und Bedrohungen durch Jugendgruppen für Aufsehen. Eine kurdische Familie gab gegenüber „Heute“ an, aufgrund wiederholter Vorfälle schließlich aus dem Bezirk wegziehen zu wollen. Solche Berichte sind auch deshalb ernst zu nehmen, weil sie zeigen, dass nicht nur die Zahl konkreter Straftaten, sondern auch das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung unter derartigen Entwicklungen leidet.

Auch Meidling selbst war von schweren Auseinandersetzungen betroffen. Im September kam es zu mehreren gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen Angehörigen zweier Familien, bei denen fünf Personen verletzt wurden und ein größerer Polizeieinsatz erforderlich war. Problematische Gruppendynamiken müssen erkannt werden, bevor sich Jugendgruppen zu dauerhaft gewaltbereiten Strukturen entwickeln.

Für den Klub